# TISCHTENNIS-ECHO

GSV „Eintracht" Baunatal

**Informationen - Berichte - Meinungen**

Nr. 303 Oktober 1997


# Vereinsmeisterschaften 1997 der Damen und Herren

## Sonntag 23. November 1997, ab 9 Uhr

## Kulturhalle Großenritte

## Die Titelträger 96

| | |
|---|---|
| Herren-Einzel | Wilfried Tonn |
| Herren-Doppel | F. Bachmann/A. Friedrich |
| Seniorenpokal I | Wilfried Tonn |
| Peter-Schaub-Pokal | Norbert Buntenbruch |

Gelingt es uns in diesem Jahr, die immer noch dürftige Teilnehmerzahl von sechzehn Herren aus 1996 zu steigern? Zwei Mannschaften im Spielbetrieb weniger scheinen ander Vorzeichen zu geben. Dafür werden die Damen wieder in das Geschehen eingreifen und vielleicht bringen wir auch eine Mixed-Konkurrenz zur Ausspielung. Alexander Friedrich und Frank Bachmann ernten ihre Erfolge nun in anderen Teams, so daß der Weg für eine erneute Titelverteidigung von Wilfried Tonn geebnet scheint. Seine Kameraden aus der 1. Mannschaft werden dies natürlich ganz anders sehen und bieten uns mit ihrem Ehrgeiz hoffentlich spannende Matches bis hin zum Finale. Interessant auch die Einzelwertung bei den Damen, denn mit Martina Schmitt und Andrea Regel greifen zwei "Ehemalige" erstmals wieder nach der Vereinskrone.
Das Team der dritten Herrenmannschaft als diesjähriger Ausrichter rechnet mit einer vollen Hütte und wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg. Für eine den Strapazen angemessene Verpflegung wird wieder bestens gesorgt sein.

Ich bin dabei - am 23. November bei den VM in der Kuturhalle

# Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 1.09.1997

von: Matthias Schade

Anwesende:

H. W. Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, M. Engel, M. Schade, Y. Fischer, G. Fuchs, P. Fuchs, H. Wagner, V. Hansen, Th. Fischer, H. K. Talmon

Beginn: $21^{15}$ Uhr.

Tagesordnungspunkte:

1. **Serienspiele**

   - Verteilung der Spielermappen
   - Mannschaftsführersitzungen: Der Gesamtterminplan ist nach den Sitzungen an M. Schade zurück zugegeben.
   - Regeln: Bei den Wartezeiten bis zum Spielbeginn soll noch einmal nach den genauen Modalitäten gefragt werden. Zu den Serienspielen ist immer ein Ausweis oder ein Ausweisersatz mit zuführen.

2. **Hallenvergabe**

   Es wurden keine Zeiten abgegeben. Somit steht die Langenbergschule an folgenden Terminen zur Verfügung:

| | | |
|---|---|---|
| Mo. | H | $19^{30}$ bis $22^{00}$ |
| | G | $19^{00}$ bis $22^{00}$ |
| Di. | G | $19^{00}$ bis $22^{00}$ |
| Do. | H | $19^{00}$ bis $22^{00}$ |
| | G | $18^{00}$ bis $22^{00}$ |
| Fr. | G | $19^{00}$ bis $22^{00}$ |

   Die Zeiten in der Kulturhalle sind

| | | |
|---|---|---|
| Mo. | oben | $17^{00}$ bis $22^{00}$ |
| Do. | oben | $19^{30}$ bis $22^{00}$ |
| | unten | $17^{00}$ bis $29^{30}$ |

3. **Verschiedenes**

   *Zuwendung* der Kasseler Sparkasse von 500.-DM ist angekommen. Dafür soll die Anzeige weiter erscheinen.

   *Hessentag* Die Bühne neben der Rundsporthalle kann mit Aktionen belebt werden. Sie bietet jedoch für unsere Sparte keine Aktionfläche.

   *50jähriges Bestehen* im Jahr 2000. Die Vorbereitung hierfür sollte bis Ende diesen Jahres beginnen. Hierzu sollte ein Checkliste erstellt werden.

   *Minimeisterschaften* werden zwischen September 1997 und dem 15. Februar 1998 ausgeführt.

   *Vereinsmeisterschaften* werden dieses Jahr statt von der 4. Herrenmannschaft durch die 3. Herrenmannschaft durchgeführt.

   *Anzeigen* Jede Mannschaft sollte versuchen eine neue Anzeige einzuholen.

   *Verteilung des TT-Echos* Über die Post ist keine Zustellung mehr möglich. Es wird daher nach einer neuen Lösung gesucht. Y. Fischer erklärt sich bereit, die Zustellung in der Umgebung ihrer Wohnung zu übernehmen.

4. **Nächste Mannschaftsführer-Sitzung**

   findet am 27.10.97 um $21^{00}$ in der Kulturhalle statt.

Sitzungsende um $22^{15}$ Uhr.


# Ihr Ziel ist die gesicherte Geldanlage.

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Das ist Ihre Sicherheit, innerhalb der vielen Varianten die persönlich beste und passende auszuwählen.
Denn auch die klassischen Formen wie Bankanlagen, Bausparen, Versicherungssparen und Investmentfonds empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.

Wir sind sicher, daß Sie unsere Art der Vermögensberatung nicht nur interessieren, sondern sogar begeistern wird. Einen Termin mit Ihrem Vermögensberater können Sie jederzeit brieflich, telefonisch oder auch per Telefax vereinbaren. Ganz individuell und sogar bei Ihnen Zuhause. Bis dahin begleiten Sie unsere besten Wünsche für Sie und Ihre Familie. ■

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG

*Direktion für Deutsche Vermögensberatung*

Thomas Kirchhof,
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 9428720
Telefax (0561) 9428730

SPANFERKELESSEN

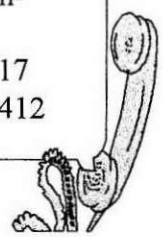
TISCHTENNISABTEILUNG

Am 01.11.1997
diesmal wieder
bei

Bauer Cöppicus®
Alte Tenne
Nethestr. 15 · 37671 Höxter-Ottbergen
Tel: 05275/8127 · Fax: 8698

Abfahrt, wahrscheinlich wieder 17.00 Uhr.
Näheres bitte der BN entnehmen.
Ankunft 19.00 Uhr
Preis pro Person 20 DM
Abfahrt, irgendwann am 02.11.1997
**Vorkasse muß sein**

ANMELDUNG
schriftlich s.u.
Tel. Bunten-
bruch
Erich: 87317
Norbert: 8412



Ich ( wir ) nehme (n) mit _____Personen
am Spanferkelessen am 01.11.97 teil
Name _____

Datum _____
Unterschrift _____

# 1. Damenmannschaft Bezirksklasse

## Pokal 1. Runde

**05.09.97 TSG Eschenstruth 1. - GSV 1. 3:4**
**Bericht: Gabi Fuchs**

Mit nicht allzu großer Erwartung und noch nicht auf die beginnende Serie eingestellt fuhren P. Szeltner, G. Fuchs und M. Schmitt nach Eschenstruth. Gabi konnte auch gleich den ersten Punkt auf die Großenritter Seite bringen. Petra hingegen mußte im dritten Satz eine Niederlage einstecken. Auch Martina gelang im ersten Einzel ein Sieg. Im Doppel gingen Fuchs/Schmitt allerdings recht chancenlos unter (keine Ahnung wieso). Und auch ihr zweites Einzel verlor Petra recht unglücklich - sie ist einfach noch im Trainingsrückstand. Der Gegner führte also mit 3:2 und brauchte nur noch ein Pünktchen, um eine Runde weiterzukommen. Gabi brachte überraschend den Ausgleich, Martina hatte zu diesem Zeitpunkt den ersten Satz gewonnen und den zweiten verloren - Spannung war angesagt. Sie spielte ganz ruhig "ihren Stiefel" weiter und gewann den dritten Satz zu 18.

**09.09.97 GSV 1. - FT Niederzwehren 3. 8:6**
**Bericht: Martina Schmitt**

Wenn einer vorher auf dieses Ergebnis getippt hätte, man hätte ihn für verrückt erklärt. Auch mir war FTN noch immer ein Begriff. Die Doppel konnten noch ausgeglichen gestaltet werden. Gabi/Petra (wurde nur im Doppel eingesetzt) gewannen recht sicher, während Andrea/Martina in ihrem ersten gemeinsamen Spiel passen mußten. Danach ging es "ruckzuck" und es stand 1:4, ehe Martina den nächsten Punkt holte. Andrea gab dann ihr zweites Einzel zum Zwischenstand von 2:5 ab. Im Anschluß gewannen jedoch Gabi, Ingrid und Martina hintereinander und es stand schon 5:5. Ingrid mußte sich schließlich in ihrem 3. Einzel der stark aufspielenden Munsch (gewann alle drei Einzel sowie im Doppel) geschlagen geben. Nun schien der sowieso kaum für möglich gehaltene Sieg wieder in weite Ferne gerückt zu sein, doch die restlichen Spiele wurden von Andrea, Gabi und Martina (kampflos) sicher nach Hause gebracht.

**23.09.97 GSV 1. - TSV Ihringshausen 3. 8:3**
**Bericht: Andrea Regel**

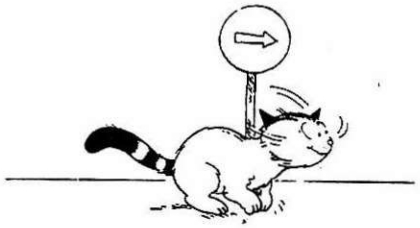
Diesmal konnten wir schon nach den Eingangsdoppeln mit 2:0 in Führung gehen, was immer ein sicheres Polster für den Anfang ist. Petra + Andrea gewannen ihre Einzel zum 4:0. Gabi erhöhte auf 5:0. Martina mußte sich ihrer Gegnerin geschlagen geben und es stand 5:1, wir hofften trotzdem auf ein schnelles Ende. Nach Andrea's Spiel stand es 6:1, Petra und Gabi verloren knapp - 6:3. Martina hatte nun ihre nächste Gegnerin voll im Griff (21:6, 21:2 !!!). Während Andrea schon den 8. Punkt gesichert hatte, spielte Gabi befreit auf und siegte nach verlorenem 1. Satz in einem spannenden Spiel im 3. Satz zum 8:3 Endstand. Die Flasche Sekt, gespendet von unserem Fan Edith, geöffnet von Peter, hatten wir uns also wirklich verdient.

# 2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

**18.09.97 GSV 2. - TSG Sandershausen 4. 8:2**
**Bericht: Yvonne Fischer**

Wie bekannt spielen wir jetzt wieder eine Klasse niedriger. Nach verspätetem Eintreffen des Gegners (sie hatten die Halle nicht gefunden) finger wir ca. eine 3/4Stunde später an zu spielen. Zum Spielverlauf gibt es folgendes zu berichten: Beide Doppel konnten wir unserem Konto gutschreiben. Als nächstes waren Schmidt und Hellmuth erfolgreich. Karin spielte wieder in 3 Sätzen 17:21, 21:18 und 16:21. Wiederum holten wir drei Punkte hintereinander und es fehlte nur noch ein Punkt zum Sieg. Die letzten beiden Einzel waren sehr spannend und wurden jeweils in 3 Sätzen ausgespielt. Eines ging verloren und eines gewonnen.
Am Sonntag hatte ich dann einen Anruf von der Klassenleiterin, Frau Backhaus. Sie berichtete mir, daß ich falsch aufgestellt hätte, denn Ute Hellmuth spielt jetzt an 2 und Martha Schmidt an 1. Somit zählt das Spiel als verloren. Das passiert mir nur einmal, aus Fehlern lernt man.

**Karin Hoffmann 2. Damenmannschaft**



# 1. Herrenmannschaft Bezirksliga

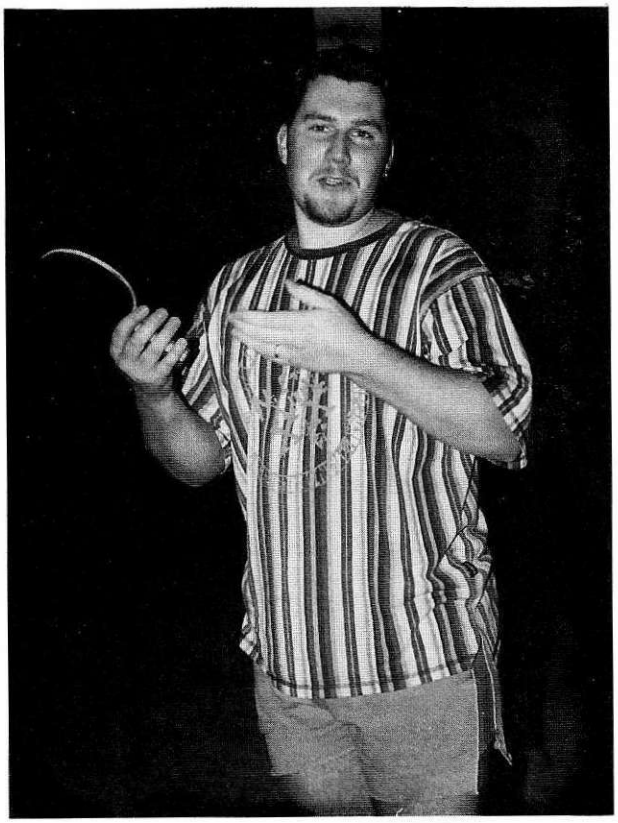
## Pokal 1. Runde

**12.09.97 PSV Phönix Kassel 1. - GSV 1. 4:0**
**Bericht: Uli Höfer**

Das Spielergebnis von 0:4 täuscht ein wenig über die wahre Leistung hinweg. Alle Sätze gingen nur knapp an Phönix, zwei Spiele wurden erst im dritten Satz verloren. Das gewonnene Spiel von Wilfried zählte nicht mehr. Woran es lag kann man erahnen, wahrscheinlich waren wir noch nicht im Tritt, hatten mangelnde Spielpraxis, der nötige Biß fehlte, Trainingsrückstand, zu viel Pech ...

**13.09.97 GSV 1. - TTC Burghasungen 2. 8:8**
**Bericht: Uli Höfer**

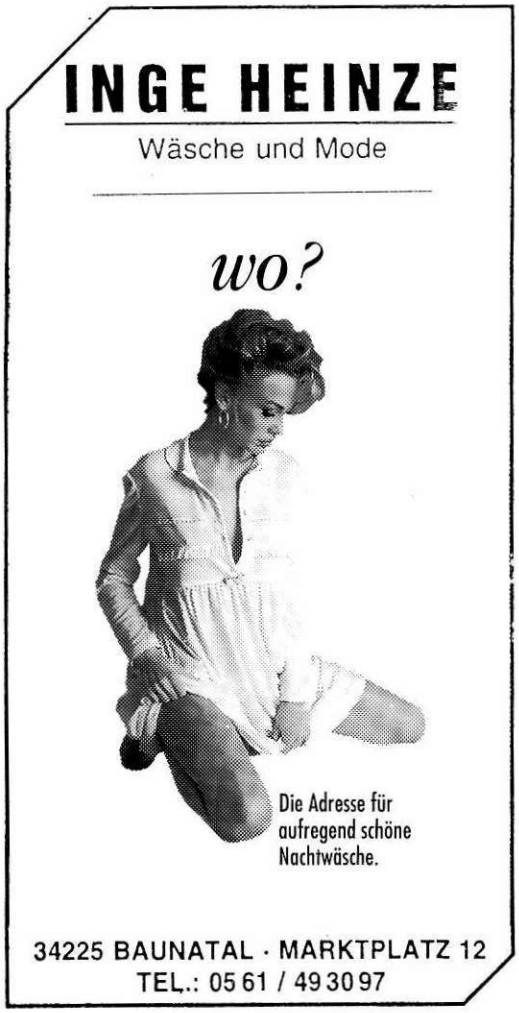
Der Gegner war bis auf die Nummer 3 komplett. Wir mußten mit Wilfried Tonn und Jörg Bachmann unsere Nr. 1 + 3 ersetzen. Nach den Eingangsdoppeln gingen wir mit 2:1 in Führung. Im vorderen Paarkreuz konnte nur Peter gegen Brede punkten, dagegen holte die Mitte, Matthias und Andre, mit 4:0 die maximale Ausbeute. Die Ersatzspieler Arne Krug und Jörg Dockendorf schlugen sich recht wacker. Arne holte einen Punkt und Jörg hatte auch gute Chancen. Das Schlußdoppel ging leider recht knapp in drei Sätzen an den Gegner.
Ob wir mit dem Unentschieden einen Punkt gewonnen oder verloren haben, möchte ich nicht entscheiden. Mit dieser Aufstellung können wir, so glaube ich, zufrieden sein. Allerdings führten wir zwischendurch mit 6:2 und vielleicht war ja auch mehr drin. Für den Saisonauftakt wars aber ganz



Andre Talmon im Trikot des Monats

**20.09.97 GSV 1. - Tuspo Rengershausen 1. 9:5**
**Bericht: Jörg Bachmann**

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewannen wir gegen den Nachbarn aus Rengershausen 9:5. Nach gewonnenen Eingangsdoppeln von Uli/Peter und Matthias/Andre führten wir 2:1. Im vorderen Paarkreuz konnte Uli sich gegen Glake durchsetzen während Wilfried gegen Kramm das Nachsehen hatte. Durch Siege von Jörg und Peter über Szeltner und Haupt bauten wir unsere Führung auf 5:2 aus. Nachdem das hintere Paar mit Matthias und Andre gegen Rennert und Herzog leer ausging konnte vorn Wilfried zum 6:4 punkten. Durch jeweils zwei Siege im mittleren und hinteren Paarkreuz konnten wir den Endstand von 9:5 herstellen, wobei Andre's gewonnenes Einzel nicht mehr zählte.



Was bewundern Sie am meisten an meinen Bildern?" fragt der junge Maler bei seiner Ausstellung erwartungsvoll seinen Gönner. „Daß Sie sie tatsächlich verkaufen können!"

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wuenschen von Herzen alles Gute**

08.11. Steffen Krug
09.11. Thomas Maxara
18.11. Erwin Hartmann
19.11. Thomas Fischer 30.
21.11. Yvonne Fischer
27.11. Heinz Schmidt
29.11. Matthias von Bose

Weisheit gewährt dem
Herzen Jugendfrische
bis ins
Greisenalter

Firdausi

## NAMEN UND NOTIZEN

**Thomas Fischer´s** Schutzengel mußte am 14.08.97 nach dem Training Schwerstarbeit leisten. Der Reihe nach: Hans Horn klingelte gegen 22 Uhr bei Mengel Sturm und berichtete aufgeregt, daß Thomas an der Kulturhalle schwer verunglückt ist und mit dem Auto auf dem Dach liegt. Vor Ort bot sich im Scheinwerferlicht der Feuerwehr ein trauriges Bild, denn Thomas´ Golf lag arg zertrümmert auf dem Dach vor dem Grundstück von Eskuches. Thomas selbst sowie die beteiligte junge Frau mit 3-wöchigem Kind waren bereits per NAW unterwegs Richtung Krankenhaus. Glücklicherweise bewahrheitete sich die Prognose des protokollierenden Polizisten Mengel gegenüber hinsichtlich der Schwere der Verletzungen nicht und Thomas stand bereits drei Wochen später wieder an der Platte. Die vielen blauen Flecken werden ihn wohl noch eine Weile an diesen Abend erinnern. Wir freuen uns, daß Du wieder fit bist.

Grüße aus dem "meist" sonnigen Tunesien sandten **Norbert und Madeleine Buntenbruch** an die 3. Herrenmannschaft und alle Leser des TT-Echo.

Während die Fernsehanstalten für Fußball, Tennis, Formel 1 und Boxen Unsummen an die jeweiligen Anbieter bzw. Vermarkter zu zahlen bereit sind, leitet das deutsche Tischtennis eine bisher unbekannte Variante ein: Die TT-Bundesliga ist bereit, dem Deutschen Sportfernsehen (DSF) eine Summe von DM 600.000.-- **zu zahlen**, wenn damit die Live-Übertragung von zwölf Begegnungen der Herren-Eliteliga zugesichert wird. Dazu der Kommentar des deutschen TT-Ehrenpräsidenten Gäb, dem sich sicherlich viele anschliessen werden: "Amateurhaft".

**Dr. Alexander Friedrich** ist umgezogen und ist nun in der Osterholzstr. 8, 34266 Niestetal, Tel. 0561/529362 zu erreichen.

Bitte um Unterstützung bei der **Verteilung des TT-Echo**: Die Möglichkeit zur Nutzung des Postweges in Großenritte ist leider nicht mehr gegeben. In der Serie erhalten die Mannschaftsführer die Echos zur Weitergabe an die Mitspieler und Yvonne Fischer hat sich bereit erklärt, auf dem Linkchen und im Industriegebiet die Verteilung vorzunehmen, danke Yvonne. Wünschenswert wäre, daß die gesamte Verteilung sowie der Versand der ca. 15 Ausgaben per Post von einer Hand koordiniert würde. Ich wäre für diese Entlastung sehr dankbar und denke besonders an die rüstigen Rentner/Vorruheständler. "Bitte melde dich" bei Mengel.

Einige Anzeigen laufen aus. Die Paten nehmen bitte Kontakt mit den Firmen auf und geben die hoffentlich gewünschten Verlängerungen an HWB und Mengel bekannt. Danke.

Ist der Chef nicht da, entscheidet
sein Stellvertreter. Ist der auch
nicht da, entscheidet der gesunde
Menschenverstand

# 3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

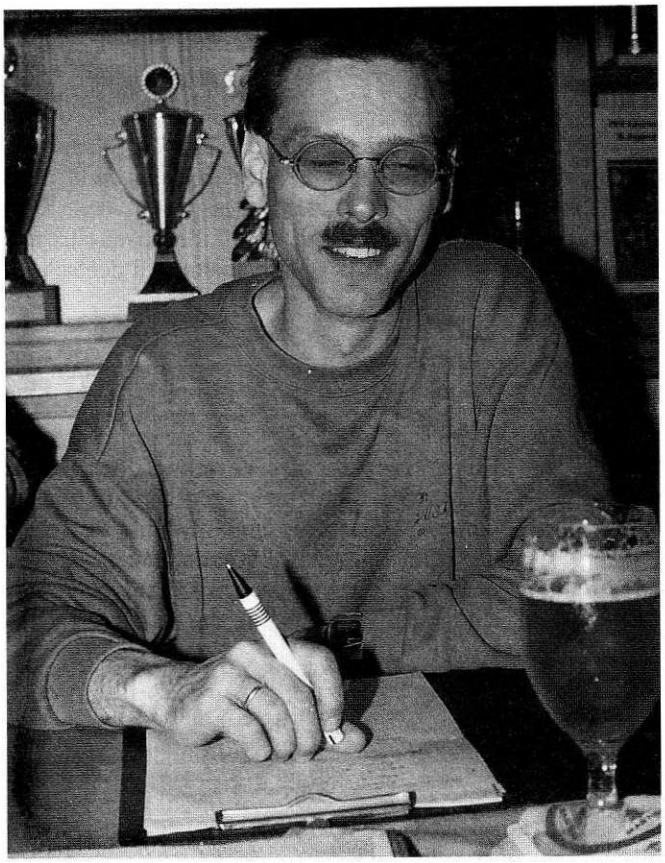
**08.09.97 TSV Oberkaufungen 3. - GSV 3. 7:9**
**Bericht: Jens Hansen**
In unserem ersten Serienspiel der Saison 1997/1998 trafen wir auf unseren "Lieblingsgegner" aus Oberkaufungen. Da die vergangenen Begegnungen immer sehr lange dauerten, stellten wir uns wieder auf einen langen Abend ein. So war es denn auch, die Spielzeit betrug 3 Stunden und 15 Minuten.
Nun zum Spielverlauf: Nach den Doppeln lagen wir mit 1:2 im Rückstand. Es folgte nun der erste Einzelpaarungspack und wir hofften, nach diesen in Führung zu gehen. Wir gewannen zwar drei Einzel (Engel, Guth und Hansen), gaben aber auch drei Einzel ab. Damit lagen wir immer noch mit einem Punkt im Rückstand und hofften, mit dem zweiten Einzelpaarungspack endlich in Führung zu gehen. Nach einigen Zitterspielen gelang uns das auch. Wir gewannen diesmal vier Einzel (Buntenbruch, Guth, Hansen und Weber) und gaben nur zwei Einzel ab. So gingen wir mit 8:7 in Führung und hatten schon einen Punkt im Sack. Trotzdem wollten wir noch mehr und setzten auf unser bestes Doppel Engel/Buntenbruch, die auch schon ihr Eingangsdoppel gewinnen konnten. Sie gaben alles und gewannen zwei Sätze knapp zu -19. Erstes Spiel, erster Sieg.

## Pokal 1. Runde

**23.09.97 TSV Wenigenhasungen 4. - GSV 3. 0:4**
**Bericht: Mengel**
Nach einigem Hin und Her hatten wir uns terminlich geeinigt und betraten - dem Pokal sei Dank - in Wenigenhasungen sportliches Neuland. Die Halle war allerdings alles andere als neu: Dank der Herbstsonne hatte sie sich auf wunderbare 30 Grad aufgeheizt, die Beleuchtung entsprach Hinterhofverhältnissen und der Rutschfaktor lag annähernd Schmerzgrenze. Unsere Gegner waren jedoch recht symphatisch und gingen nach dem 0:9 Punktspielauftakt motiviert zur Sache. Schnell mußten sie allerdings zur Kenntnis nehmen, daß die Eintracht kein schlechtes Trio abgeordnet hatte: Klaus Guth und Jens Hansen (vorgezogenes Spiel) legten ein 2:0 vor und Klaus gewann im Anschluß ebenso gegen den "Vorzieher". Mengel beendete dann sein Match gegen die No. 2 auch sicher, so daß der Sieg schon in der Tasche war. Bevor Klaus' zweiter Sieg jedoch in die Wertung kommen konnte, mußten im Höchstfall noch zwei Spiele (Doppel und Mengel's zweites Einzel) ausgespielt werden. Das ist schon eine komische Situation: Du hast gewonnen, mußt aber eventuell noch sechs Sätze spielen. Glücklicherweise langten Engel/Guth auch im Doppel sicher zu, so daß wir rechtzeitig zur zweiten Halbzeit der Fußballpokalpartie Wolfsburg gegen Bayern daheim waren.

Tobi hat ein Brüderchen bekommen. „Willst du nicht mal das neue Baby ansehen, das der Storch letzte Nacht gebracht hat?" fragt der Vater. Tobi überlegt: „Nö, aber der Storch interessiert mich."

**29.09.97 GSV 3. - TSG Sandershausen 4. 1:9**
**Bericht: Mengel**
War das schon der Tiefpunkt in Match No. 2? Schlimmer geht's fast nimmer, denn von den beiden Unentschieden der letzten Saison waren wir meilenweit entfernt. Die diesjährige Aufstellung der Sandershäuser läßt allerdings auch eher Plätze an vorderster Tabellenfront zu, während sie im vergangenen Jahr gegen den Abstieg kämpften. Statt den Oldies Figge und Winter (welch Ruhe ohne ihn in der Halle) tauchten an 1+2 plötzlich Gerhold und Liebehenz auf, die letztjährigen vorderen Paarkreuzler Paul und Schard spielen nun in der Mitte.
Mengel/Nobu kämpften Schuwirth/Paul im Doppel 2:0 nieder und dies sollte leider das einzig erfreuliche Highlight des Abends bleiben. Jens hatte Paul zu Beginn gut im Griff, Nobu siegte in einem bedeutungslosen Match gegen Liebehenz, Mengel verlor zweimal knapp in 3 Sätzen gegen Gerhold und Liebehenz, doch das war's. Klaus, Reinhard und Matthias Schade hatten schlicht verwachst. Schaun wir mal, was die englische Woche Mitte Oktober bringt (vier Spiele in sechs Tagen!).
Wir machten es uns nach dem Match trotzdem gemütlich bei ein paar Runden und Mengels Geburtstagschoppen ab 0 Uhr.



Augen zu und durch: Trotz Baustreß eifrig an der Platte: Matthias Schade

# 4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

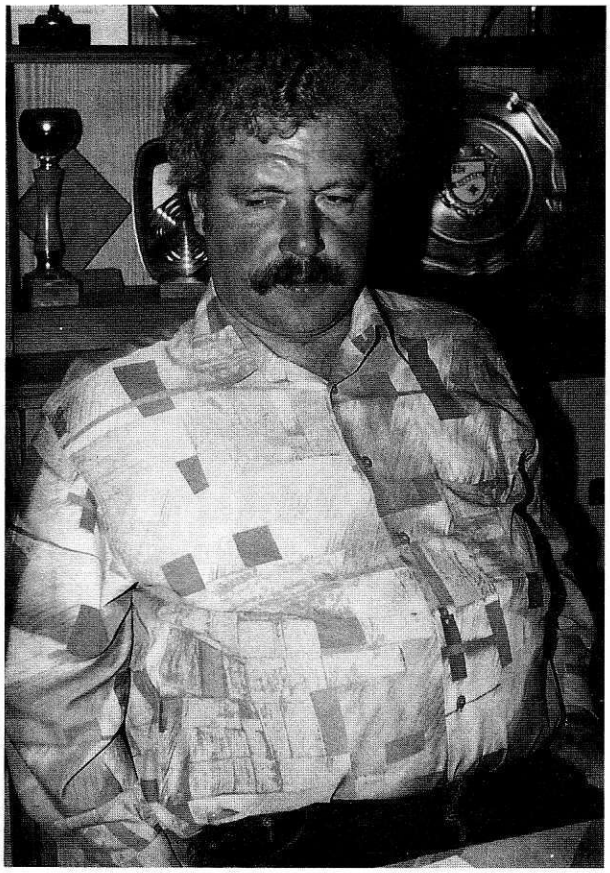
## Ruck Zuck! "So, Platten abbauen"

**08.09.97 GSV 4. - KSV Auedamm 2. 2:9**
**11.09.97 GSV 4. - SVH Kassel 2. 2:9**

**Bericht: Wilfried Rudolph**

Die alte 5. als neue 4. in der alten Kreisklasse 2 bekam zum Saisonauftakt mit zwei herben Packungen gezeigt, wo in dieser Serie der Hammer hängt. An der neuen Mannschaftsaufstellung (Änderung gegenüber der Vorserie: Schade in die 3. und Schröder neu bei uns, Rudolph und Gottschalk nach vorn, Eskuche und H. Wagner in die Mitte bzw. nach hinten) und den Ersatzspielern (unser MF Gottschalk weilte nach seinem 60. Geburtstag im Urlaub; ausgeholfen haben uns je einmal HW Becker und Fischer) hat es sicher nicht gelegen. Anscheinend haben wir eine Gruppe erwischt, in der fast alle Mannschaften im vorderen Paarkreuz stärker besetzt sind und wir nur mit etwas Glück und einer Klasseleistung zu Punkten kommen können.

Das erste Spiel gegen den Absteiger aus der 1. Kreisklasse KSV Auedamm 2 (früher TTC Kassel) begann mit einem Doppelerfolg von Rudolph/Becker, der aber nicht in die Wertung kam, da die "unerfahrenen" MF-Vertreter verkehrt aufgeschrieben hatten. Die zwei gültigen Punkte kamen dann von Eskuche und Schröder. Im zweiten Spiel gegen die Harleshäuser punkteten das Doppel Schröder/Fischer und "Rennfahrer" Fischer im Einzel. Spielerische Glanzpunkte in beiden Begegnungen waren zweifelsohne die Spiele von Eskuche und H. Wagner in der Mitte. Vielleicht können wir ja in den folgenden Spielen mal überraschen und dann eine "Winner-Story" abliefern. Let´s go!



Sieht die Auftaktniederlagen noch nicht so eng: Gerhard Eskuche

# 5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

**18.09.97 GSV 5. - KSV Auedamm 3. 3:9**
**Bericht: Thomas Fischer**

Diese erste Spiel ging voll in die Hose -in allen Bereichen. (Thomas, was meinst du damit? Die Red.) Wir sind 8 Mann in unserer Mannschaft und spielten mit Siggi, Fischer, Schramm, Becker, SzeltnerDraizi und im Doppel mit Bastian Fuchs. Dies brachte uns aber kein Glück, denn wir verloren alle drei Doppel unglücklich im 3. Satz.

Siggi gewann dann gegen Müller recht klar mit 16 und 11 und verkürzte auf 1:3. Ich verlor mein erstes Einzel gegen den am heutigen Abend ungeschlagenen Roksandic, im letzten Jahr konnte ich noch gewinnen. Alex und Löwe verloren ebenfalls, wobei Alex allerdings gewinnen mußte. Er hatte seinen Gegner im 2. Satz mit 21:19 und zu Anfang des 3. Satzes beim 13:7 voll im Griff. Löwe hatte am heutigen Abend keine Einstellung zum TT-Sport, er nörgelte an allem herum. Die Halle war zu warm, die Serie beginnt zu früh, Lust aufs Spielen hat er nicht mehr, er will aufhören - diese Sätze kennt man ja von ihm, wenn´s nicht läuft. Seinen Gegner schlägt er in Normalform glatt, heute verlor er 15 + 11 zum Stand von 1:6.

Franz gewann gegen den gleichaltrigen Wilke in drei spannenden Sätzen. Dann kam die Jugend dran. Doch bei Draizi lief es wie bei Alex. Er führte hoch im 3. Satz um 22:24 zu verlieren. Pech gehabt, Stand 2:7. Dann mein zweites Einzel mit einem Sieg zum 3:7. Weiter holten wir nichts mehr, so daß der Gegner mit einem 9:3 nach Hause fuhr.

Fazit: Das Spiel ging an uns vorbei, wir hoffen auf Besserung.

**25.09.97 GSV 5. - TSG Sandershausen 5. 9:5**
**Bericht: Thomas Fischer**

Gegenüber unserem letzten Spiel lief es heute viel besser, man merkte uns den Trainingserfolg an. Die TSG kam mit hohen Erwartungen zu uns, denn sie hatten gegen Niederkaufungen und KSV Auedamm jeweils 8:8 gespielt. Nach dem Spiel meinten sie nur, daß sie sich sicher waren, uns mit einem 9:1 aus der Halle zu schießen. Dem war aber nicht so.

Zu unserem Erstaunen gewannen wir alle drei Doppel (Fanasch/Fischer, Schramm/Becker, Szeltner/Draizi), normalerweise unsere Schwäche. Löwe Becker wollte nur Doppel spielen, was uns stärker werden ließ, als beide Jungen zusammen zu stellen. Karim spielte auch mit Franz ein sehr gutes Doppel. Bastian spielte nur Einzel und gewann gegen Miethof einen Krimi im dritten Satz 24:22. Hätte er verloren wäre das Spiel 8:8 ausgegangen.

Siggi spielte stark und gewann beide Einzel, Fischer nur eines, er läuft seiner Trainingsform hinterher und hofft, daß es besser wird. Die restlichen Punkte holten Schramm und Draizi.

Fazit: Stark begonnen bis zum 6:1, den Gegner nochmals zum 8:5 herankommen lassen, bevor Bastian den erlösenden neunten Punkt holte. Schlußdoppel knapp vermieden.

**29.09.97 TSG Wattenbach 2. - GSV 5. 8:8**
**Bericht: Thomas Fischer**

Zum heutigen Auswärtsspiel in Wattenbach verbuchten wir drei Ausfälle. Pit Hempel, der überdies die ganze Serie pausieren will nach einer Meinungsverschiedenheit mit Siggi Fanasch - schade, da kann man eigentlich nichts machen. Nun sind wir nur noch sieben Stammspieler, von denen Karim Fahrstunde und Bastian den Fuß verstaucht hatte. Es spielten Hans Horn und Kurt Rummer, danke für euren tollen Einsatz.

Uns allen war klar, daß wir Wattenbach nicht unterschätzen durften. Die Doppel Fansch/Fischer (2) und Szeltner/Rummer gewannen, nur Schramm/Horn verloren. Im ersten Einzel gewann ich in 3 Sätzen gegen Spindler. Dessen unangenehmes Spiel kostete mich viel Nerven, doch ich blieb cool und locker. Siggi gewann ebenfalls zum 4:1 - jetzt rechnete ich mit einem Sieg.

Vereinsmeisterschaften 97
23.11.1997 9 Uhr
Kulturhalle

Der größte Pechvogel war Franz, er hätte sein erstes Einzel gewinnen müssen. Es war viel Unvermögen, eine 18:12 Führung im 3. Satz nicht sicher nach Hause zu fahren und die Verlängerung 22:20 abgeben zu müssen. Kopf hoch, Farnz, das wird dir sicher nicht noch einmal passieren. Alex gewann sicher gegen heußner, der keine Chance hatte zum 5:2. Rummer gewann gegen v. Schumann in drei hart umkämpften Sätzen 22:20, 11:21, 21:19. Klasse Kurt und danke für das tolle Spiel und den Einsatz. Leider ging Einzel 2 gegen Wattenbach´s Horn in 3 Sätzen an den Gegner.

Dann kam Hans Horn zum Einsatz und verlor auch in 3 Sätzen. Es gewann zwar ein Herr Horn, aber leider der Falsche. Siggi gab sein Spiel ebenfalls ab zum 6:4. Den letzten Einzelpunkt an diesem Abend für uns holte ich in 3 Sätzen gegen Polzer. Ich blieb als einzigster ungeschlagen, was mich doch sehr wunderte. Die nächsten vier Einzel gingen verloren und wir lagen 7:8 hinten, das hatten wir uns ganz anders vorgestellt. So mußten wir wenigstens das Schlußdoppel gewinnen, um einen Punkt zu retten, was auch in 3 Sätzen gelang.

Fazit: Bis um 0 Uhr 30 gekämpft, nach einem 7:3 fast noch verloren. Schade, ein Sieg war eigentlich drin.

„Wo es immer ordentlich und diszipliniert zugeht, da gibt es nichts Geniales."
*Claude Chabrol*

# 5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

**18.09.97 GSV 5. - KSV Auedamm 3. 3:9**
**Bericht: Thomas Fischer**
Diese erste Spiel ging voll in die Hose -in allen Bereichen. (Thomas, was meinst du damit? Die Red.) Wir sind 8 Mann in unserer Mannschaft und spielten mit Siggi, Fischer, Schramm, Becker, SzeltnerDraizi und im Doppel mit Bastian Fuchs. Dies brachte uns aber kein Glück, denn wir verloren alle drei Doppel unglücklich im 3. Satz.
Siggi gewann dann gegen Müller recht klar mit 16 und 11 und verkürzte auf 1:3. Ich verlor mein erstes Einzel gegen den am heutigen Abend ungeschlagenen Roksandic, im letzten Jahr konnte ich noch gewinnen. Alex und Löwe verloren ebenfalls, wobei Alex allerdings gewinnen mußte. Er hatte seinen Gegner im 2. Satz mit 21:19 und zu Anfang des 3. Satzes beim 13:7 voll im Griff. Löwe hatte am heutigen Abend keine Einstellung zum TT-Sport, er nörgelte an allem herum. Die Halle war zu warm, die Serie beginnt zu früh, Lust aufs Spielen hat er nicht mehr, er will aufhören - diese Sätze kennt man ja von ihm, wenn´s nicht läuft. Seinen Gegner schlägt er in Normalform glatt, heute verlor er 15 + 11 zum Stand von 1:6.
Franz gewann gegen den gleichaltrigen Wilke in drei spannenden Sätzen. Dann kam die Jugend dran. Doch bei Draizi lief es wie bei Alex. Er führte hoch im 3. Satz um 22:24 zu verlieren. Pech gehabt, Stand 2:7. Dann mein zweites Einzel mit einem Sieg zum 3:7. Weiter holten wir nichts mehr, so daß der Gegner mit einem 9:3 nach Hause fuhr.
Fazit: Das Spiel ging an uns vorbei, wir hoffen auf Besserung.

**25.09.97 GSV 5. - TSG Sandershausen 5. 9:5**
**Bericht: Thomas Fischer**
Gegenüber unserem letzten Spiel lief es heute viel besser, man merkte uns den Trainingserfolg an. Die TSG kam mit hohen Erwartungen zu uns, denn sie hatten gegen Niederkaufungen und KSV Auedamm jeweils 8:8 gespielt. Nach dem Spiel meinten sie nur, daß sie sich sicher waren, uns mit einem 9:1 aus der Halle zu schießen. Dem war aber nicht so.
Zu unserem Erstaunen gewannen wir alle drei Doppel (Fanasch/Fischer, Schramm/Becker, Szeltner/Draizi), normalerweise unsere Schwäche. Löwe Becker wollte nur Doppel spielen, was uns stärker werden ließ, als beide Jungen zusammen zu stellen. Karim spielte auch mit Franz ein sehr gutes Doppel. Bastian spielte nur Einzel und gewann gegen Miethof einen Krimi im dritten Satz 24:22. Hätte er verloren wäre das Spiel 8:8 ausgegangen.
Siggi spielte stark und gewann beide Einzel, Fischer nur eines, er läuft seiner Trainingsform hinterher und hofft, daß es besser wird. Die restlichen Punkte holten Schramm und Draizi.
Fazit: Stark begonnen bis zum 6:1, den Gegner nochmals zum 8:5 herankommen lassen, bevor Bastian den erlösenden neunten Punkt holte. Schlußdoppel knapp vermieden.

**29.09.97 TSG Wattenbach 2. - GSV 5. 8:8**
**Bericht: Thomas Fischer**
Zum heutigen Auswärtsspiel in Wattenbach verbuchten wir drei Ausfälle. Pit Hempel, der überdies die ganze Serie pausieren will nach einer Meinungsverschiedenheit mit Siggi Fanasch - schade, da kann man eigentlich nichts machen. Nun sind wir nur noch sieben Stammspieler, von denen Karim Fahrstunde und Bastian den Fuß verstaucht hatte. Es spielten Hans Horn und Kurt Rummer, danke für euren tollen Einsatz.
Uns allen war klar, daß wir Wattenbach nicht unterschätzen durften. Die Doppel Fansch/Fischer (2) und Szeltner/Rummer gewannen, nur Schramm/Horn verloren. Im ersten Einzel gewann ich in 3 Sätzen gegen Spindler. Dessen unangenehmes Spiel kostete mich viel Nerven, doch ich blieb cool und locker. Siggi gewann ebenfalls zum 4:1 - jetzt rechnete ich mit einem Sieg.

Vereinsmeisterschaften 97
23.11.1997 9 Uhr
Kulturhalle

Der größte Pechvogel war Franz, er hätte sein erstes Einzel gewinnen müssen. Es war viel Unvermögen, eine 18:12 Führung im 3. Satz nicht sicher nach Hause zu fahren und die Verlängerung 22:20 abgeben zu müssen. Kopf hoch, Farnz, das wird dir sicher nicht noch einmal passieren. Alex gewann sicher gegen heußner, der keine Chance hatte zum 5:2. Rummer gewann gegen v. Schumann in drei hart umkämpften Sätzen 22:20, 11:21, 21:19. Klasse Kurt und danke für das tolle Spiel und den Einsatz. Leider ging Einzel 2 gegen Wattenbach´s Horn in 3 Sätzen an den Gegner.
Dann kam Hans Horn zum Einsatz und verlor auch in 3 Sätzen. Es gewann zwar ein Herr Horn, aber leider der Falsche. Siggi gab sein Spiel ebenfalls ab zum 6:4. Den letzten Einzelpunkt an diesem Abend für uns holte ich in 3 Sätzen gegen Polzer. Ich blieb als einzigster ungeschlagen, was mich doch sehr wunderte. Die nächsten vier Einzel gingen verloren und wir lagen 7:8 hinten, das hatten wir uns ganz anders vorgestellt. So mußten wir wenigstens das Schlußdoppel gewinnen, um einen Punkt zu retten, was auch in 3 Sätzen gelang.
Fazit: Bis um 0 Uhr 30 gekämpft, nach einem 7:3 fast noch verloren. Schade, ein Sieg war eigentlich drin.

„Wo es immer ordentlich und diszipliniert zugeht, da gibt es nichts Geniales."
*Claude Chabrol*

# 1. Jugend Kreisliga

## Die Abgänge im Schüler- und Jugendbereich vor der Serie 97/98

| | |
|---|---|
| Marc Stölzel | Basketball |
| Suthakaran Mahen | Basketball |
| Andreas Bitsilia | Fußball |
| Linus Wolf | Fußball |
| Martin Matejic | Fußball |
| Eduard Hofmann | Fußball |
| Tim Rudolph | Fußball |
| Manuel Guth | Fußball |
| Saheeb Khan | einer von beiden |
| Kaleem Amad | zieht in Kürze weg |

## Die Neuzugänge

Oliver Bienkowski + Christian Grebe
Weiterhin sind einige Jugendliche im Training, Auch ein Mädchen, Martina Krug, ist dabei.

Prognosen: ganz schwer einzuschätzen.

Wünsche: Bald wieder mehr Jugendliche in einer Mannschaft spielen zu sehen.

Hans-Kurt Talmon

### Mannschaftsaufstellung zur Serie 97/98

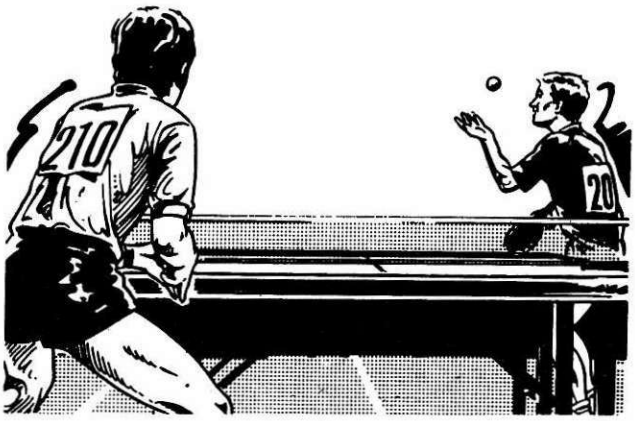
| | |
|---|---|
| 1. Saheeb Khan | 2. Kaleem Amad |
| 3. Rene Siebert MF | 4. Christian Szeltner |
| 5. Oliver Bienkowski | 6. Sascha Kiefer |
| 7. Frederik Matyssek | 8. Christian Grebe |
| 9. Sven Schmidt | |

**14.09.97 GSV 1. - Tuspo Waldau 1. 5:5**
**Bericht: Hans-Kurt Talmon**
Zum Saisonauftakt gings gegen den Tuspo Waldau. Mit der Aufstellung Khan, Amad, Siebert und Bienkowski wurde das Spiel bestritten. Zum Ende gab es ein leistungsgerechtes 5:5 Unentschieden.
Nach den Doppeln stand es 1:1. Khan/Amad 2:1 Sieger; Siebert/Bienkowski glatt 0:2. In den Einzeln kamen dann drei Punkte in Folge durch Saheeb Khan, Kaleem Amad und Rene Siebert zum zwischenzeitlichen 4:1. Aber Oliver Bienkowski und Saheeb gaben anschließend zwei Zähler wieder ab, dabei war die Niederlage von Saheeb äußerst unglücklich. Im 3. Satz verlor er nach zwei Kantenbällen des Gegners nach einer 20:19 Führung noch mit 20:22. Kaleem konnte das Ergebnis noch einmal auf 5:3 ausbauen, aber in den abschließenden Einzeln hatten Rene und Oliver gegen ihre Gegner nichts mehr zu bestellen. Somit stand das Unentschieden fest.

Tips gegen Transpiration

## Von der Stirne heiß

„Im Schweiße Deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen." Der biblische Moses dachte an die Früchte schwerer Arbeit. Über zehn Millionen Deutsche, die unter übermäßiger Schweißproduktion leiden, verbinden damit nur eine Horrorvision: lästigen Körpergeruch, unangenehme Schwitzflecken.
Einige Empfehlungen, wenn Sie sehr leicht in Schweiß geraten:
Spezielle Anti-Transpirants helfen besser als Deos gegen Achselnässe.
Verzichten Sie auf schweißtreibende Getränke wie Alkohol oder Kaffee.
Gleichen Sie Flüssigkeits- und Salzverlust durch Fruchtsäfte oder Mineralwasser aus.
Tragen Sie Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle oder Leinen.
Duschen Sie abwechselnd kalt/warm und benutzen Sie dabei alkalifreie Seifen oder Gele.

ES LÄUFT MIT JEDEM SCHLAG BESSER

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein.
Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

KS Kasseler Sparkasse

# DAS LETZTE

## Tischtennis oder Ping-Pong ?

*Ein paar Gedanken um die Zukunft unseres Sports*

Tischtennis ist ohne Frage ein Massensport, schaut man sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen an, so liegt er in Deutschland derzeit an Platz 7, geht es um die Zahl der Mannschaften und der aktiv spielenden TT'ler, so kann man nur schätzen, daß es noch weiter oben steht. Kein Wunder. TT ist ein Sport, der von fünf bis 75 (in Einzelfällen haben wir ohne Zweifel noch ältere Spieler) gespielt werden kann. Aber was ist mit der Präsenz in den großen Medien, mit den Zuschauerzahlen? In Tageszeitungen findet man ohne Frage die Ergebnisse, und wie der EMC zeigte, auch recht ausführliche Berichte der Topveranstaltungen. Aber selbst diese finden vor - verglichen mit anderen Sportarten dieser Verbreitung - relativ leeren Zuschauerrängen statt. Über diese Ebene will ich mir aber gar keine Gedanken machen. Mir geht es mehr um die sogenannte "Basis", die "unteren" Klassen. Lockt selbst ein B-Liga-Spiel im Fußball, selbst eine E-Jugend-Begegnung im Handball noch einige Zuschauer an (zumindest einige Freunde und Eltern sind immer dabei) sind selbst auf Bezirksebene im Tischtennis Zuschauer, die nicht zu einer der beteiligten Mannschaften gehören, eher die Ausnahme. Liegt dies wirklich nur an "undurchschaubaren" Spielweisen, daran, daß ein TT-Spiel für Zuschauer einfach nicht attraktiv ist? Daß "Laien" dem Sport nichts abgewinnen können? Oder doch vielleicht auch ein wenig an der Einstellung der Spieler zu ihrem Sport selbst?

Es gibt in unserem Sport eigentlich zwei gegensätzliche Entwicklungen: die Professionalisierung auf höherer Ebene, das Abdriften zum Hobby-Ping-Pong auf unterer Ebene. Und diese Gabelung dürfte wohl eher schädlich sein. Während in den Bundesligen fast nur noch Ausländer - Verzeihung, "Spieler aus Ländern, die der ETTU und annektierten Ländern" - zu finden sind, selbst auf Landes- und teilweise Bezirksebene viele Spieler nur noch für gutes Geld an die Tische treten, treibt in Kreisklassen und auch noch auf Bezirksebene das Chaos sein Unwesen. Mal Hand aufs Herz: Wieviel Regelverstöße finden denn in einem typischen, durchschnittlichen Spiel in der Kreisklasse statt, ohne daß über diese auch nur ein Wort verloren wird? WSO 1.5.3: "Es muß in sportgerechter Kleidung ([...]) gespielt werden. Zu Mannschaftswettkämpfen ist in einheitlicher Sportkleidung anzutreten und zu spielen. [...]"; WSO 5.11: "Die Spielberechtigungsliste [... und Meldebogen ...] sind grundsätzlich vor Spielbeginn durch die Mannschaftsführer zu prüfen. Bei fehlender Spielberechtigungsliste oder fehlender Mannschaftsaufstellung ist ein entsprechende Vermerk auf dem Spielbericht anzubringen. [...]"; WSO 5.12: "Spielverlegungen (Rückverlegungen) sind grundsätzlich nicht möglich [...] [einzige Ausnahme: Abstellung Spieler an DTTB, SWTTV, HTTV oder Ausfall von Spielern wegen Funktionärsaufgaben in diesen Verbänden]". Das sind mal drei Beispiele. Wie viele Spiele finden tatsächlich in sportgerechter, einheitlicher Mannschaftskleidung statt, wie viele Spiele werden wegen "Nichtigkeiten" verlegt, wie oft wird tatsächlich die Spielberechtigung geprüft (der Klassenleiter kann dies bei Überprüfung des Meldebogens nicht)? Hinzu kommen die "Dinge im Spiel" (Stichwort: "Aufschläge"). So lange wir Spieler in unteren (und auch höheren) Klassen unsere eigenen Regeln, unseren eigenen Sport nicht ernst nehmen, können wir nicht erwarten, daß andere (Medien, Zuschauer) dies tun. Hier muß begonnen werden. Die Regelungen in den Ordnungen des HTTV sind genauso bindend wie die Tatsache, daß ein Ball, der über den Tisch oder ins Netz geschlagen wird, einen Punkt für den Gegner zur Folge hat. Aber: wie oft heißt es: "der spielt noch nicht so lange und kann die Angaben nicht so gut" - "wir spielen doch nur in der 3. (oder 2. oder 1.) Kreisklasse ... da muß man das nicht so eng sehen" ... muß man doch! Tischtennis als Mannschaftssport ist und bleibt **Leistungssport**. (Analogie aus dem Fußball: Abseits ist Abseits, auch in der untersten Klasse). Meine Ansicht dazu ist, wer damit nicht einverstanden ist, soll sonntags Nachmittags auf dem Balkon den Ping-Pong-Schläger schwingen oder sich im Vereinstraining oder Freundschaftsspielen mit anderen messen. Aber es geht nicht nur um die Regelverstöße. Wie sieht es denn mit der Trainigsmoral aus, oder vor allem, wie wichtig ist einem die Teilnahme an den Punktspielen? Ist der 43. Geburtstag der Schwiegermutter des Freundes der Nachbarin ein Grund, nicht zum Spiel anzutreten, gleich die Ersatzspieler auf den Plan zu rufen? Bestimmt auch hier: Nein!

Auf Verbandsebene werden erste Stimmen laut, den Spielbetrieb unterhalb der Kreisliga aus dem Verband auszukoppeln, die Mannschaften dort "machen zu lassen, was sie wollen" - auf eigene Verantwortung, Rechnung, Organisation. Verständlich, wenn man sich ansieht, was teilweise vorgeht. Als Schlußwort bleibt mir die Wiederholung der These: so lange wir TT'ler uns selbst, unsere Regeln, unseren Sport nicht ernst nehmen und verneinen, werden wir kein Interesse von Außenstehenden erwarten können. Es liegt nicht daran, daß kein Laie von der Tribüne aus die Rotation von "Rossis" Angabe erahnt, und Waldner darauf hin für schlecht hält, weil er den Return ins Netz setzt. Wir selbst müssen unseren Sport wieder als Sport und nicht als Hobby sehen, egal wie gut oder schlecht wir spielen. Ein Weg aus der zugegebenermaßen verfahrenen Verhaltensweise derzeit könnte der sein, den andere Verbände einschlagen: unangekündigte Spielbeobachter Stichproben bei angesetzten Spielen in der Kreisklasse machen zu lassen. Die Finanzierung? Es hat sich gezeigt, daß diese sich selbst finanzieren, durch die Strafen, die daraufhin ausgesprochen werden. Aber vor allem muß der Wille in den Vereinen, den Mannschaften, bei den einzelnen Spielern wieder vor/ nden sein.

*Marco Freudenberger*

TISCHTENNIS
Der Hit - mach mit!